

„Neue Entwicklungen als solche erkennen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, Missstände aufzeigen und Positives vor den Vorhang holen – das macht guten Journalismus aus. Gerade in Zeiten, da in den Sozialen Medien jeder vom Empfänger zum Sender wird, brauchen wir dringend jemanden, der die Fülle an Informationen auch richtig bewertet und einordnet. Der Prälat-Leopold-Ungar-Preis zeichnet Journalistinnen und Journalisten aus, die mit unbeirrbarem Blick auf soziale Missstände, Ungerechtigkeit und fragwürdige gesellschaftliche Entwicklungen hinweisen aber ebenso den positiven Beispielen von Mut, gesellschaftlichem Einsatz und Toleranz Gehör verschaffen.“

Mag. Klaus Buchleitner,
Generaldirektor RLB NÖ-Wien

Zum 14. Mal schreibt die Caritas der Erzdiözese Wien in Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien den Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis aus.

Mit diesem Preis werden Medienschaffende für herausragende journalistische Leistungen ausgezeichnet, die Toleranz und Verständnis im Umgang mit gesellschaftlichen Randgruppen fördern und sich mit sozialpolitischen Themen wie Armut, Pflege, Obdachlosigkeit, Migration, Flucht, Alter, Krankheit oder Diskriminierung auseinandersetzen.

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und damit der höchstdotierte JournalistInnenpreis in Österreich.

Im Sinne des Lebenswerks von Prälat Leopold Ungar sollen JournalistInnen ermutigt werden, eine empathische, zielgruppenadäquate und kompetente Auseinandersetzung mit ihrem Thema zu wagen. Journalistische Beiträge, die zwischen **1. September 2016** und **31. August 2017** in Österreich veröffentlicht wurden, können eingereicht werden.

Die Preisverleihung findet am 8. November 2017 statt.

Einreichfrist: bis 1. September 2017
(Datum des Poststempels)

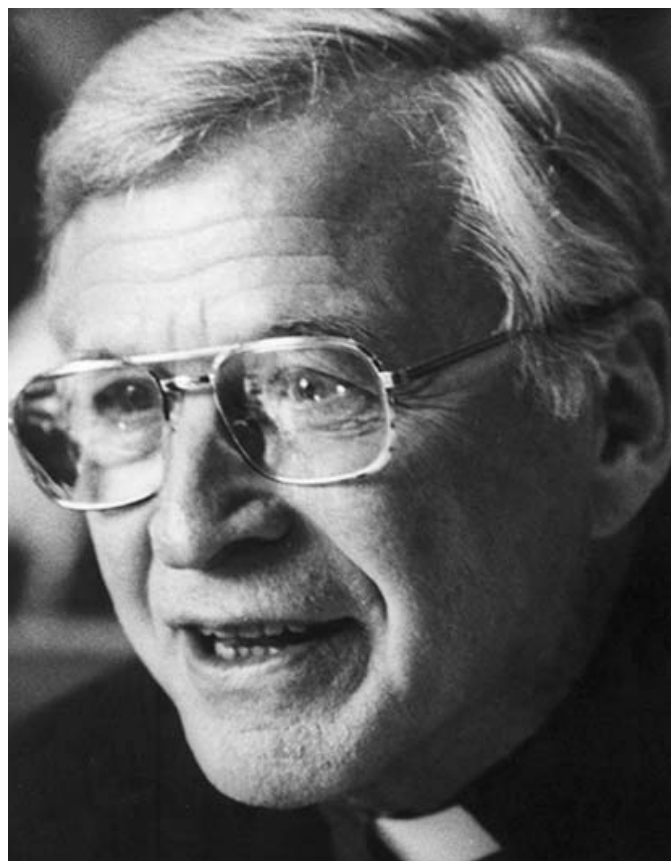
Einreichadresse: Caritas der Erzdiözese Wien
KW: Prälat-Leopold-Ungar-Preis
Albrechtskreithgasse 19-21,
1160 Wien

Information: Cornelia Schantl
01/878 12-222
cornelia.schantl@caritas-wien.at
www.leopold-ungar-preis.at

„Qualitätsjournalismus war schon lange nicht so bedroht und gleichzeitig so dringend benötigt wie heute. Oft regieren Stimmung statt Fakten, Emotion und Ressentiment anstelle von Inhalten und Einordnung. Halbwahrheiten und Hass verbreiten sich leichter und schneller, als noch vor ein paar Jahren. Umso wichtiger ist es, die Arbeit jener JournalistInnen zu würdigen, die für Fragen eintreten, die keinen Aufschub dulden. Wenn es um Armut, Hunger und um soziale Ausgrenzung geht – wenn Menschen Zukunft und manchmal Gegenwart verweigert wird. In Zeiten von Echokammern und digitaler Gleichzeitigkeit, lautet die Antwort: Abwägung und gründliche Recherche. Dieser Journalismus ist es auch, den wir mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis auszeichnen wollen.“

Msgr. DDr. Michael Landau,
Caritas Präsident

Ausschreibung Prälat- Leopold-Ungar- JournalistInnenpreis 2017



Anwaltschaft für Menschen

1. Mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis werden herausragende journalistische Leistungen ausgezeichnet, die Toleranz und Verständnis im Umgang mit gesellschaftlichen Randgruppen fördern und sich mit sozialpolitischen Themen wie Armut, Obdachlosigkeit, Migration, Flucht, Alter, Krankheit oder Diskriminierung auseinandersetzen.

Ausgezeichnet werden JournalistInnen, die sich in und mit ihrer Arbeit couragiert gegen Vorurteile wenden und sich im Spannungsfeld zwischen Emotion und Information sensibel um kreative Zugänge in der Berichterstattung bemühen.

Die Einreichung

2. Eigenbewerbungen sind ebenso möglich wie Nominierungen durch Dritte oder von Jurymitgliedern.
3. Eingereicht werden können Beiträge, die zwischen dem 1. September 2016 und dem 31. August 2017 in einem periodischen österreichischen Printmedium oder in einem der österreichischen elektronischen Medien (TV, Radio, Internet-Portal) publiziert wurden.
4. Pro BewerberIn können maximal drei Beiträge oder eine Sendereihe eingereicht werden. Die Beiträge sind zudem nur in einer der vier Kategorien Print, TV, Hörfunk oder Online zulässig. Es werden sowohl kontinuierliche, journalistische Arbeiten, als auch einmalige redaktionelle Schwerpunkte sowie multimediale Inhalte, die gesellschaftspolitisch relevante Themen zum Gegenstand haben, berücksichtigt. Wenn sich JournalistInnen darüber hinaus durch ein permanentes, soziales Engagement auszeichnen, kann dies ebenfalls von der Jury berücksichtigt werden.
5. Die Bewerbungen sind in fünffacher Ausfertigung der Textdokumente (Kopie des Zeitungsausschnitts), Tondokumente (CD), Filmdokumente (DVD) oder Online-Beiträge (ausgedruckt bzw. CD oder DVD) einzureichen. Die eingelangten Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und gehen in das Eigentum der Caritas der Erzdiözese Wien über.
6. Spielfilme und Diskussionssendungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
7. MitarbeiterInnen der Caritas und von Raiffeisen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
8. Der Bewerbung ist das vollständig ausgefüllte Einreichformular (zum Download unter www.caritas-wien.at oder unter 01/87812-222 anzufordern) mit Angaben zur Person und zum eingereichten Beitrag/zu den eingereichten Beiträgen beizulegen.

9. Einreichadresse: Caritas der Erzdiözese Wien, Kennwort: Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis, z.H. Lisa Kriechhammer, Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, lisa.kriechhammer@caritas-wien.at
10. **Die Einreichfrist endet am 1. September 2017** (Datum des Poststempels).

Die Preisvergabe

11. Der mit 20.000 Euro dotierte Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis wird jährlich vergeben. Sollte die Jury der Meinung sein, dass kein geeigneter Beitrag eingereicht wurde, kann die Vergabe auch ausgesetzt werden. Über die Verwendung des Preisgeldes bestimmt in diesem Fall die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien in Absprache mit dem Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien.
12. JournalistInnen können nur einmal mit dem Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis ausgezeichnet werden.
13. Die Ermittlung der PreisträgerInnen erfolgt durch eine unabhängige Jury.
14. Die mindestens fünfköpfige Jury wird vom Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien eingesetzt. Der/die Vorsitzende wird von der Jury selbst bestimmt und hat volles Stimmrecht.
15. Die Sitzungen der Jury sind vertraulich.
16. Die Jury trifft ihre Wahl ohne Rücksicht auf Zugehörigkeit der KandidatInnen zu einer politischen Partei, einem Verein oder Interessensgruppen.
17. Es liegt im Ermessen der Jury das Preisgeld in der Höhe von insgesamt 20.000 € auf die PreisträgerInnen aufzuteilen, zu gleichen Teilen oder nach Hauptpreis, Anerkennungspreis(en), Förderpreis(en).
18. Für den Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis nominierte Personen werden bis spätestens Anfang November verständigt.
19. Die Aufbringung der für den Preis erforderlichen Mittel erfolgt durch die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien.
20. Die öffentliche Bekanntgabe der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch den Caritasdirektor der Erzdiözese Wien.
21. Die Durchführung der Veranstaltung zur Übergabe des Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreises obliegt der Caritas der Erzdiözese Wien.